

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
--------------	-----

Abkürzungsverzeichnis.....	XVII
----------------------------	------

<i>Einleitung:</i> Der neue UN-Menschenrechtsrat – eine Chance zur Stärkung des Menschenrechtsschutzsystems der Vereinten Nationen.....	1
--	---

Teil 1

Der Weg zum neuen Menschenrechtsrat

<i>I. Kapitel:</i> Die Entstehung des Menschenrechtsrates	9
I. Studie von Prof. Kälin: „Towards a Human Rights Council: Options and Perspectives“	9
II. Bericht der Hochrangigen Gruppe für Bedrohungen, Herausforderungen und Wandel	11
III. Bericht des Generalsekretärs „In größerer Freiheit: Auf dem Weg zu Entwicklung, Sicherheit und Menschenrechten für alle“, Addendum zum Menschenrechtsrat.....	13
IV. Aktionsplan der Hohen Kommissarin für Menschenrechte	15
V. Weltgipfeldokument.....	16
VI. Options Paper des GV-Präsidenten vom 03. November 2005	17
VII. Generalversammlungs-Resolution 60/251 vom 15. März 2006 und ECOSOC-Resolution 2006/2 vom 22. März 2006	18
VIII. Zusammenfassung: Die einzelnen Streitpunkte bei den Verhandlungen	19
1. Status: Hauptorgan der VN oder Nebenorgan der GV?	19
2. Größe und Zusammensetzung: kleines Expertengremium oder große Staatenversammlung?	20
3. Wahlverfahren und Kriterien für eine Mitgliedschaft: weiße Weste oder größtmögliche Legitimation?.....	21
4. Universelles Überprüfungsverfahren: keine „Flucht in die Mitgliedschaft“	24

5. Effektivere Sondermechanismen und Zukunft der Länderresolutionen	25
6. Zukunft der Unterkommission	25

Teil 2

Die UN-Menschenrechtskommission (1946–2006) –
ein Überblick über die Vorgängerin des
UN-Menschenrechtsrates

2. Kapitel: Entstehung und rechtliche Grundlagen der UN-Menschenrechtskommission	29
I. Entstehung.....	29
1. Völkerbund	29
2. Zweiter Weltkrieg	29
3. Konferenz in San Francisco	31
II. Menschenrechte als eine Säule der Vereinten Nationen, Art. 1 Nr. 3, 55c, 56 UN-Charta	31
III. Die Kommission als Organ iSv Art. 68 UN-Charta	33
3. Kapitel: Struktur, Befugnisse und Instrumente der Menschenrechtskommission	34
I. Zusammensetzung	34
1. Von 18 zu 53 Staaten	34
2. Staatliche und nichtstaatliche Beobachter und administrative Unterstützer	36
II. Die Kommission im UN-System	37
1. Verhältnis zum ECOSOC	37
2. Verhältnis zur Generalversammlung	38
III. Die Tätigkeitsbereiche der Kommission: Von der Formulierung der Menschenrechtsstandards zur Reaktion auf Menschenrechtsverletzungen.....	39
1. Formulierung der Menschenrechte (standard-setting)	41
a) Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und Pakte	41
b) Beitrag zur Entwicklung der Menschenrechte der zweiten und dritten Generation	43
2. Förderung der Menschenrechte	43
3. Reaktion auf Menschenrechtsverletzungen: die Herausbildung eines Prüfungsverfahrens	44
a) 1946–1966: die Ablehnung einer Prüfungskompetenz	44
b) Das 1235-Verfahren als öffentliches Kontrollverfahren	47

aa. Die Entwicklung des Verfahrens: Länder- und themenspezifische Verfahren	47
bb. Die Ernennung der Sondermechanismen	52
cc. Aufgaben und Arbeitsmethoden der Sondermechanismen	55
(1) Dokumentation und Tatsachenfeststellung (fact-finding)	55
(2) Einzelfallbehandlung	58
(3) Eilappelle	62
(4) Rechtliche Bedeutung der Tätigkeit der Sondermechanismen	65
(5) Zusammenarbeit der Staaten mit den Sondermechanismen – eine rechtliche Pflicht?	68
(6) Die Behandlung der Berichte durch die Kommission – Folgemaßnahmen zu den Berichten	73
dd. Das Verhältnis von länder- und themenspezifischen Mechanismen zueinander	75
c) Das 1503-Verfahren als vertrauliches Kontrollverfahren	76
aa. Ein langwieriger Verfahrensablauf	78
bb. Zum Ziel des Verfahrens – Dialog mit der Regierung und Reduzierung der Mitteilung auf eine Anstoßfunktion	83
4. Beratung durch die Unterkommission	85
IV. Zusammenfassung: Charakterisierung der MRK und Wirkungsweise ihrer Handlungsinstrumente	89
1. Zentraler Ort der Ausarbeitung von Menschenrechts-Standards	89
2. Zentraler Ort des Austausches aller staatlichen und nichtstaatlichen Akteure im internationalen Menschenrechtssystem (MRK als Forum)	89
3. Verteidigung staatlicher Einzel- und Regionalinteressen	90
4. Verteidigung eines Gesamtinteresses (MRK als Akteur)	90
5. Zusammenarbeit zwischen Staaten und MRK über politischen Druck	90
4. Kapitel: Der acquis der Menschenrechtskommission	92
I. Das Erreichte	92
1. Das System der besonderen Verfahren als „Kronjuwel“ des internationalen Systems zum Schutz der Menschenrechte	92
2. Kooperationsbereitschaft durch indirekten Druck im 1503-Verfahren	97
3. Beitrag zur Rechtsetzung	100
4. Expertenberatung	101
5. Manifestation des ausgeweiteten Geltungsanspruchs von Menschenrechten	103

II. Die Schwächen	105
1. Schwaches follow-up der Empfehlungen der Sondermechanismen	105
a) Auf nationaler Ebene (durch den Staat).....	105
b) Auf internationaler Ebene (MRK und UN-System, insb. Sicherheitsrat).....	106
2. Keine Sanktionierung fehlender staatlicher Kooperation mit den Sondermechanismen	110
3. Überschneidung von Mandaten als Folge politischer Kompromisse	111
4. Vertrauliche Behandlung von Situationen trotz mangelnden Willens zur Verbesserung	112
5. Mangelnde Reaktionsfähigkeit.....	114
6. Mangelnde Prävention	114
7. Zusammensetzung	116
8. Blockbildung: vom Ost-West- zum Nord-Süd-Gefälle	119
9. Behandlung von Ländersituationen: Politisierung und Selektivität in MRK und Unterkommission	121

Teil 3

Der neue Menschenrechtsrat im Menschenrechtsschutzsystem der Vereinten Nationen

5. Kapitel: Grundlage, Konzept, Struktur, Stellung im UN-System	129
I. Grundlage: GV-Resolution 60/251 und Institution-building- Text A/HRC/5/1	129
II. Konzept: „... dass die Förderung und der Schutz der Menschenrechte auf den Grundsätzen der Zusammenarbeit und eines echten Dialogs beruhen ...“	130
III. Struktur	132
1. Die Zusammensetzung	132
a) Staaten als Mitglieder	132
aa. Die Berücksichtigung des Beitrags zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte und der Selbstverpflichtungen als Kriterium für eine Mitgliedschaft	132
bb. Die geheime und direkte Wahl der Mitglieder.....	136
cc. Die Möglichkeit einer Suspendierung mit Zweidrittelmehrheit	138
dd. Beschränkte Mitgliedschaftsdauer	139
ee. Die geringe Verkleinerung des Rates auf 47 Mitglieder und die neugewichtete Sitzverteilung	140

b) Mitarbeit von Nichtregierungsorganisationen, Beobachterstaaten, Internationalen Organisationen und UN-Sonderorganisationen	141
2. Unterstützende Einheiten	142
a) Das Bureau	142
b) Das Büro der Hohen Kommissarin für Menschenrechte	143
IV. Der Menschenrechtsrat im System der Vereinten Nationen	145
1. Die Aufwertung zum Nebenorgan der Generalversammlung..	145
a) Gefahr einer Überschneidung mit Aufgaben des Dritten Ausschusses?	145
b) <i>Möglichkeit der Fortsetzung der MRK-Initiativen im ECOSOC?</i>	148
2. Das weitere Ausgestaltung bedürftige Verhältnis zum Sicherheitsrat	150
3. Die parallele Daseinsberechtigung von MRR und Vertragsorganen	152
a) Keine Überschneidung hinsichtlich des Ziels der Tätigkeit	152
b) Nur teilweise Überschneidung hinsichtlich der Arbeitsmethoden	153
c) Kooperation von Sondermechanismen und Vertragsorganen	155

6. Kapitel: Instrumente – die Neukonstituierung

des Menschenrechtsrates gemäß op 6	158
I. Geänderte Tagesordnung und Verfahrensregeln	160
1. Tagesordnung und Arbeitsprogramm	160
2. Verfahrensregeln und Arbeitsweise	163
II. Das System der besonderen Verfahren	168
1. Auswahl und Bestellung der Sondermechanismen: Wahl oder Ernennung?	168
2. Länderberichterstattung	170
a) Handlungsformen innerhalb des MRR	171
b) Zusammenarbeit mit anderen Organen bzw. Institutionen	174
3. Überprüfung einzelner Mandate und des Gesamtsystems	177
4. Arbeitsmethoden, insb. Kooperation der Staaten und follow-up	179
5. Verhaltenskodex	183
III. Vom 1503-Verfahren zum Beschwerdeverfahren	186
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	187
2. Auswahl der Mitglieder in den Arbeitsgruppen	189
3. Beteiligung der Beschwerdeführer am Verfahren	190
4. Entscheidungsmöglichkeiten/Umgang mit unkooperativen Staaten	191
5. Umgang mit anhängigen Fällen in der Übergangszeit	192

IV. Das System der sachverständigen Beratung: Von der Unterkommission zum Beratenden Ausschuss (Human Rights Council Advisory Committee).....	192
1. Struktur des neuen Gremiums: standing body oder roster?	193
2. Größe des neuen Gremiums	194
3. Auswahlverfahren	195
a) Vorstufe (Nominierung) erforderlich?	195
b) Zweite Stufe: Wahl oder Ernennung?	196
4. Funktionen	196
5. Der Vorschlag der Unterkommission	198
6. Die Übergangsphase und die Zukunft der Arbeitsgruppen	200
V. Sondersitzungen	204
VI. Zusammenfassung des institutionsbildenden Prozesses	205
7. Kapitel: Die universelle, regelmäßige Überprüfung der Erfüllung der jedem Staat obliegenden und von ihm eingegangenen Verpflichtungen auf dem Gebiet der Menschenrechte gemäß op 5 e)	208
I. Ziele der Überprüfung	209
II. Maßstab: die jedem Staat obliegenden und von ihm eingegangenen Verpflichtungen	209
1. Die einem Staat obliegenden Verpflichtungen.....	210
2. Die von einem Staat eingegangenen Verpflichtungen.....	212
3. Die Überprüfung der Einhaltung humanitären Völkerrechts im Rahmen des UPR	213
III. Vorläufer in der Menschenrechtskommission	215
IV. Orientierung an in anderen Internationalen Organisationen bestehenden Überprüfungsverfahren	217
1. Internationale Arbeitsorganisation (ILO)	217
a) Internationale Arbeitskonferenz	217
b) Governing Body	219
2. Welthandelsorganisation (WTO): Trade Policy Review Mechanism	220
3. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	221
4. Internationaler Währungsfonds (IWF)	221
5. African Peer Review Mechanism.....	222
6. Staatenberichtsprüfungsverfahren als traditionelle Mechanismen im internationalen Menschenrechtsschutz	223
V. Die konkrete Ausgestaltung der Allgemeinen Regelmäßigen Überprüfung im Menschenrechtsrat	224
1. Grundsätzliche Ausrichtung: Kooperation vs. Konfrontation	224

2. Wer: Staaten vs. Experten bzw. Arbeitsgruppe vs. Plenum	225
3. Worauf: Wer darf an der Zusammenstellung der Informationsgrundlage mitwirken?	226
4. Wie: der interaktive Dialog.....	227
VI. Folgemaßnahmen	230
VII. „Dieser Mechanismus wird die Arbeit der Vertragsorgane ergänzen und keine Doppelarbeit leisten“	231
VIII. Zusammenfassung zum UPR-Verfahren.....	235

Teil 4

Bewertung der bisherigen Reform und Stellungnahme
zu weiteren Reformerfordernissen

8. Kapitel: Die Resolution zur Arbeitsstruktur A/HRC/5/1 als Ergebnis des institutionsbildenden Prozesses	239
I. Bewahrung des Erreichten?	240
1. in Bezug auf Sondermechanismen: ja	240
2. in Bezug auf Expertenberatung: nein	242
3. in Bezug auf Beschwerdeverfahren: ja.....	246
4. in Bezug auf Ländermandate: ja	250
5. in Bezug auf NGO-Beteiligung: ja	252
II. Aufbau auf dem von der MRK Erreichten?	252
1. Über das Mandat der Kommission hinausgehende Zuständigkeiten?.....	252
2. Neue, wenn auch keine zur Resolution alternativen Handlungsformen.....	253
3. Die länder- und themenspezifischen besonderen Verfahren....	253
4. Überprüfung der Mandate	253
5. Das Beschwerdeverfahren.....	255
6. Die Universelle Regelmäßige Überprüfung (UPR) als Lackmustest der Reform.....	256
III. Beseitigung der Schwächen?	259
9. Kapitel: Ausblick	263
I. Der Menschenrechtsrat als Hauptorgan der Vereinten Nationen?	263
II. Institutionalisierung der R 2 P – Zuständigkeit des Menschenrechtsrates für die Duty to Prevent	264

<i>10. Kapitel: Kurze Zusammenfassung der Bewertung</i>	265
Anhang	269
Literaturverzeichnis	301
Sachregister	311